

und Cypressen, sowie einige malerische griechische Kirchthürme erheben sich aus der grünen Oase. Von den übrigen Häusern sind nur wenige zu sehen. Das Dorf zieht sich in den Thalkrümmungen am mehrfach verzweigten Laufe eines Baches, bis zu dessen Quellen, hoch ins Gebirge hinauf, und wird grösstentheils durch die kahlen, spitzigen Sandsteinberge verdeckt.

Es war Mittag, als wir die kleine, vom Bach bespülte Anhöhe, welche den Landsitz trägt, hinauf und durch die kühle, hochgewölbte, zweiflüglige Thorhalle in den inneren Hof einritten.

Der im Erdgeschosse wohnende Vogt mit seinem Weibe kamen diensteifrig herbei und führten mich sogleich in das obere Stockwerk, hier eine ganze Flucht grosser und kleiner Zimmer aufschliessend und mir unter diesen die freie Wahl lassend. Währenddem besorgte Robert mit den Führern das Abladen und Heraufschaffen meines Gepäckes.

(Fortsetzung folgt.)

## Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

267. *Muscari commutatum* Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, *Botryanthus commutatus* Kunth. Parl. it. An krautigen Hügeln und auf Weiden nahe dem Meere überall gemein in Sicilien (Guss., Parl.); im Gebiete noch aufzufinden. März, April. 21.

268. *Muscari parviflorum* (Pers.) Dsf. Presl. sic., Guss. \*Prodr., \*Syn. et \*Herb.!, \*Bert., *Hyacinthus p.* Pers. \*Raf. Fl. I, II, *Botryanthus p.* Kth. \*Parl. it. Auf Hügeln, Fluren und sandigen Stellen nahe dem Meere: Bei Catania und Misterbianco von Guss. gesammelt (Guss., Bert., Parl.), liegt aber im Herb. Guss. nur von Cosentini aus Catania vor!; nach Raf. Fl. auch in der Waldregion — höchst wahrscheinlich eine Verwechslung mit *comosum* oder einer anderen der genannten Arten. Sept., October. 21.

269. *Allium nigrum* L. Guss.!, Bert., Parl., *magicum* L. \*Biv. II, \*Raf. Fl. I. Auf lehmigen Feldern und unter Saaten bei Catania (Biv. II), in der untersten Etnaregion (Raf.); ich fand es nur an einem Eisenbahndamme in der Ebene Catania's. April, Mai. 21.

270. †*Allium triquetrum* L. An Bächen, Gräben, Sümpfen und feuchten Bergstellen in Sicilien gemein, im Gebiete jedoch sehr selten; bisher nur von Cat. Cosent. in der Ebene Catania's angegeben und von Reyer am Pantano di Lentini, aber schon jenseits der Grenze, gesammelt! December März. 21.

271. *Allium neapolitanum* Cyr. Guss.!, Bert., Parl., *album* Red. \*Raf. Fl. I, Herb. Presl! An cultivirten Orten, Zäunen und Feldrändern der untersten Etnaregion: Von Raf. hier angegeben, von

Tornab. bei Catania und im Vallone di Ulli!, von mir in grosser Menge wild im Benedictinergarten zu Catania gesammelt. März, April. 21.

272. *Allium roseum* L. et omnes aut. sicil. Auf Feldern, an cultivirten und grasigen Abhängen der untersten Etnaregion (Raf. Fl.), in der Ebene Catania's (Cat. Cosent.), von mir nur unterhalb Motta Santa Anastasia gegen den Simeto hin spärlich beobachtet. April, Mai. 21.

273. *Allium subhirsutum* L. etc., *ciliatum* Cyr. Guss. Prodr. An krautigen und steinigen Bergorten, sowie auf Lavafeldern zwischen 2000 und 3000' nicht selten: Um Nicolosi!, bei San Nicolà (Herb. Tornab.); auch von Raf. Fl. in der Waldregion angegeben; nach Cat. Cos. in der Ebene von Catania, wenn anders sein *Allium Moly* hieher gehört. März — Mai. 21.

NB. Das in Sicilien häufigere *trifoliatum* Cyr. wurde im Gebiete noch nicht aufgefunden.

274. *Allium Chamaemoly* L. Auf Lavagründen bei Catania und gegen Acicastello, aber nirgends häufig (Herb. Reyer), an steinigen Wegrainen ob Belpasso, ca. 2000', gemein! Jänner — März. 21. Neu für das Gebiet.

275. *Allium Cupani* Raf. Car., Guss. \*Prodr., \*Syn. et Herb.!, \*Parl. it. Auf dünnen Bergstellen des Etna von Raf. selbst in Car. und Fl. II. angegeben, aber seither nicht mehr aufgefunden; ich sammelte es nur in den Nebroden bei 6000'. Juni, Juli. 21.

276. *Allium maritimum* Raf. \*Car. und \*Fl. I., Guss. \*Prodr., \*Syn. et Herb.!, \*Parl. it., *pusillum* Cyr. Bert., *arenarium* Cat. Cos.? Auf sandigen und steinigen Meerufern bei Catania in Menge (Raf. Car. et Fl.). Juni, Juli. 21.

277. *Allium tenuiflorum* Ten. Guss. Prodr., Syn. et \*Herb.!, Parl., *paniculatum* S. Sm., Ten., Bert. (der ausdrücklich *ten.* = *pan.* erklärt), Koch Syn., non L. Auf dünnen Hügeln und Bergen: In der Hochregion des Etna über den Wäldern (Cosent. in Herb. Guss.!), bei Bronte (Inzenga in Parl. it.), am Wege von Bronte gegen den Bosco Maletto hinauf bei 4000' spärlich. Juni, Juli. 21.

278. *Allium oleraceum* L. v. *pallens* (L.). Südliche, nur Blüten tragende Form nach Kerner Veg.! *paniculatum* \*Raf. I., Guss. Prodr., Syn. et Herb.! Parl. it., *pallens* Guss. Prodr. et Syn., Parl. pal. et it. p. p. (*p. p.* = *Coppoleri* Tin. 1827); Näheres siehe in Kerner Veget.! An cultivirten Orten, auf Hügeln und felsigen Bergabhängen des Etna sehr selten: Von Raf. in der untersten Region angegeben, von Tornab. auf Weiden bei Acquicedda (Herb. Tornab.! — doch untersuchte ich es nur flüchtig, es könnte auch *Coppoleri* Tin. sein), von mir am Rande eines trockenen Giessbaches ob der Casa del Bosco bei 5500' gesammelt. Juli, August. 21.

279. *Allium sphaerocephalum* L. An Feldrändern und zwischen Gebüsch: Bei Catania (Guss. Prodr. et Syn., Parlat. it.). Im Herb. Guss. fehlt dieser Standort. April, Mai. 21.

280. *Allium aestivum* Tin. „Auf dünnen Kalkhügeln nahe dem Meere und an bergigen Orten: Bei Bronte von Inzenga gesammelt. August, September. 21.“ Tineo 1846. Ein Exemplar, das ich unterhalb Aderóno nahe dem Simeto auf einem Felde fand, gleicht habituell ausserordentlich dem *arvense* Guss. 1825, *sphaerocephalum* var.  $\delta$ . Parl. it., unterscheidet sich aber durch stumpfere Perigonblätter und eingeschlossene Staubgefässe; da auch die Dolde etwas einerseitswendig ist, so zweifle ich nicht, das *aestivum* Tin. gefunden zu haben, kann aber die Pflanze nur für eine Spielart von *arvense* halten; Parl. it. ist derselben Ansicht, Bert. Add. aber hält es für eine gute Art, zieht aber dafür das in Sicilien so constante *arvense* als weissblühende Spielart zu *sphaerocephalum*. Die spätere Blüthezeit (Juli, August) erklärt sich aus der Höhe des Standortes und ist auch bei dem im Nebrodengebirge wachsenden *arvense* dieselbe.

281. *Allium descendens* L. Guss.!, Parl., *sphaeroceph.* var.  $\beta$ . Bert.; *albidum* und *candidum* Herb. Presl! gehört theils als bleichblühende Varietät hieher, theils zu *arvense* Guss.!. Die rothblühende Normalform liegt im Herb. Presl als *rubellum* Presl = *Preslianum* R. S. Auf steinigem, grasigen Bergabhängen ob Bronte gegen den Bosco Maletto hinauf ziemlich selten!; sonst noch nie am Etna beobachtet. Juli. 21.

282. *Allium vineale* L.  $\alpha$ . und  $\beta$ . *compactum* (Thuill.) Guss. Prodr., Syn. et Herb.!. (die nur Zwiebel tragende Abart). An cultivirten Orten, auf waldigen, steinigem Bergabhängen nicht selten, aber vereinzelt. Ich fand v.  $\beta$ . mehrmals im Serrapizzutawalde ob Nicolosi bis 3500', nach Guss. Syn. wurde die Art auch bei Milo, Nicolosi und Linguagrossa gefunden, verbreitet sich also zwischen 1600 und 3500'. Juni, Juli. 21.

NB. Die bloss in Gärten cultivirten Arten (*Porrum* L., *Cepa* L., *sativum* L. und wahrscheinlich noch andere) glaubte ich übergehen zu sollen, ebenso „*striatum* Cyr.“ \*Raf. Fl. I. und „*Micheli* L.“ \*Raf. Fl. II; ich fand sie nirgends sonst angegeben, und es stecken darunter wohl Synonyma vorausgegangener Arten.

#### XVIII. Familie: *Smilacaceae* R. Br.

283. *Asparagus officinalis* L. Presl sic., \*Raf. Fl. I, \*Cat. Cos., \*Flor. med., Guss. \*Prodr., \*Syn., et \*Herb.!, \*Bert., \*Parl. it. An waldigen und buschigen Stellen, an Zäunen, Flüssen nahe dem Meere, besonders gern an fetten Orten: In der Ebene von Catania (Cos.!), zwischen Catania und dem Fondaco dell' Agnone in den Zäunen von Vaccarizzo (Guss.), zwischen Catania und Acicastello bei Ognina (Tin. in Guss. Syn. Add.) a Torre di Allegra (Bivona), bei Catania, Misterbianco, Belpasso (Tornab. Asp. et Herb.!) „Ist weniger gemein als die übrigen“ Torn. Mai, Juni nach Guss. et Parl., Sept., Oct. nach Torn. Asp. 21.

284. *Asparagus aetnensis* Torn. Asp., *tenuifolius* \*Guss. Syn. Add. et \*Herb.!, Parl. it. p. p., non Lam. An Zäunen und schattigen Orten, nur an bebauten vulkanischen Localitäten, keineswegs an san-

digen und lapillösen: Bei Vaccarizzo und in den Gebüschchen (machioni) dell' Agnone bei Catania (Tineo in Guss. et Parlat.), bei Catania, Belpasso (Torn. Asp. et Herb.); „ist nicht besonders häufig und geht nur von 0 bis 1600 par. Fuss, findet sich niemals auf den sandigen Terrains von Massanuzziata und Nicolosi“ (Tornab. Asp.). Blüht im Mai und Juni nach Guss. und Parlat., im October nach Torn. Asp. 24.

NB. *off.* und *aetnensis* sammelte ich nicht im Freien, erhielt sie aber wiederholt aus dem botanischen Garten zu Catania von Tornab., dem Monographen der Aspar. des Aetna selber. Ersterer stimmt mit der gewöhnlichen Culturpflanze vollkommen überein, unterscheidet sich aber von *aetnensis* und *tenuifolius* Lam. auf folgende Weise: Seine Cladodien bestehen aus 3—6-borstigen Büscheln, die einzelnen Borsten stehen aufrecht ab oder sind oftmals sogar fest angedrückt, meist nur 5—12 Mm. lang (doch erhielt ich auch ein Exemplar mit 16 Mm. langen Borsten), die Färbung derselben ist gelblich-graulich-grün. Die männlichen Blütenstiele sind 9—12 Mm., die Fruchstiele 6—9 Mm. lang, und die Gliederung befindet sich 3—4 Mm. unterhalb der Frucht, so dass der untere Theil des Fruchstieles sich zum oberen meist wie 4 : 3 oder 5 : 4, seltener wie 3 : 2 verhält. Der Durchmesser der Frucht hat 6—7 Mm., und die Früchte sind scharlachroth. Bei *aetnensis* sind die Cladodienbündel ebenfalls 3—6-borstig, aber 15—20 Mm. lang und stehen in einem bedeutend grösseren Winkel (von mindestens 40°) ab; ihre Färbung ist dunkel- oder freudiggrün; die Pflanze sieht daher bedeutend lockerer und zerschlossener aus, als der steifere *offic.*; die Fruchstiele haben die Länge von 10—11 Mm., wovon auf den oberen Theil nur 2—4 Mm. entfallen, so dass das Verhältniss des unteren zum oberen Stielgliede sich wie 5 : 2 oder 3 : 1 stellt. Der Durchmesser der Beeren ist meist 8 Mm. und ihre Farbe blutroth bis dunkelroth. Der Tracht nach steht er dem *tenuifolius* Lam. bedeutend näher, aber dieser unterscheidet sich leicht durch die meist noch längeren Blütenstiele, deren oberes Glied nur 1 Mm. beträgt, daher das Verhältniss meist 15 : 1 und die Gliederung fast unmittelbar unter der Blüthe ist; ferner durch die weit borstenreicheren (12—20) Cladodien, wodurch die Pflanze ausserordentlich dicht beblättert erscheint, endlich sind die Borsten selbst der wildwachsenden Pflanze noch bedeutend feiner, als bei der cultivirten *aetnensis*. *Asparagus tenuifolius* Torn. hat aber mit *ten.* Lam. gar nichts zu thun, denn dessen Borsten sind nur 5—7 Mm. (bei *ten.* Lam. 10—12 Mm.) lang, ferner sind die Borstenbüschel in der Abbildung Tornabene's zerstreut, die Blütenstiele in der Mitte gefiedert etc.; ich halte ihn für eine kurzblättrige Varietät des *officinalis*, den *serotinus* WK., zumal er im September und October, *offic.* aber im Mai und Juni blüht. Uebrigens sind die Abbildungen zu dieser Monographie herzlich schlecht und höchst ungenau; so scheint die des *officinalis* eher zu *aetnensis* zu gehören und umgekehrt, da ersterer die Gliederung fast an der Spitze zeigt,

während sie kaum oberhalb der Mitte wäre anzubringen gewesen, bei *tenuif.* Torn. ist sie gar unter der Mitte.

285. *Asparagus acutifolius* L. Presl, \*Raf. Fl. II, \*Cat. Cosent., Guss., Bert., Parl. Am Etna kommen folgende Formen, die in Torn. Asp. theilweise als Arten gelten, vor:  $\alpha$ . *brevifolius* Tin. Guss. Syn. Add., *Asp. brevif.* Torn. *Asp.*;  $\beta$ . *intermedia* Tornab. *Asp.* mit var. *alboviridis* Torn.,  $\gamma$ . *inarimensis* Guss. (*Asp. inar.* Torn. *Asp. commutatus* Ten.),  $\delta$ . *ambiguus* Not. Parl. it. = *acutifolius* Tornab. *Asp.* Die Beschreibung dieser Formen siehe in meiner Fl. nebrod.; die Hauptdifferenzen liegen in der Länge der Borsten, die bei  $\alpha$ . 3 Mm., bei  $\beta$ . 4—5 Mm., bei  $\gamma$ . 6—7 Mm. lang und 1 Mm. dick, bei  $\delta$ . 6—9 Mm. lang und kaum 0·5 Mm. dick sind. An waldigen und schattigen Orten, an Zäunen, auf Lavafeldern und steinigen Bergabhängen vom Meere bis 2500' sehr gemein:  $\alpha$ . wurde von Tornab. bei Catania!, Belpasso!, San Giovanni di Palermo, Punta, San Gregorio, Acireale, Bronte und Randazzo, von mir auch um Nicolosi (also —2500') an vulkanischen und lehmig-kalkigen, dünnen Localitäten sehr häufig gesammelt und ist nach Torn. häufiger als alle anderen Varietäten.  $\beta$ . fand Torn. als var. *intermed.* ziemlich selten bei Catania!, Belpasso!, Paternó und Acireale, als var. *albovirid.* bei Punta, Licatia, Mascalucia, San Giovanni und Belpasso noch seltener; ich selber nur bei Bronte;  $\gamma$ . *inar.* fand Tornab. bei Catania!, Belpasso, Paternó, Licatia häufig, ich auch zwischen Catania und Nicolosi;  $\delta$ . endlich fand Torn. von 0—2500' sehr häufig bei Catania!, Acicastello, Cavaleri!, Belpasso!, Randazzo und Bronte, ich ebenfalls häufig auch um Ognina, Gravina, Zaffarana und Nicolosi. Juli—September. 24.

286. *Asparagus aphyllus* L. Guss. \*Prodr., \*Syn. et \*Herb.! Parl. it., *phyllacanthus* Lk. \*Torn. Asp. An waldigen und steinigen, rauhen Hügeln, besonders gerne an schattigen Zäunen, vom Meere bis 1600', niemals in der sandigen Umgebung von Nicolosi etc.; bei Catania, Paternó, Belpasso (Tornab. Asp. et Herb.!, Guss., Parlat.). August, September. 24.

287. *Asparagus stipularis* Forsk. 1775, *horridus* L. f. 1781, \*Raf. Fl. I, Presl sic., \*Biv. II., \*Guss. Prodr., Syn. et \*Herb.!, Bertol., Tornab. \*Foss. et \*Asp. Am Meerstrande, an Zäunen und fetten vulkanischen oder kalkhaltigen Localitäten um die Basis des Etna bis gegen 1600' nicht gemein. Zwischen Taormina und Giarre, bei Motta S. Anastasia (Biv. II.), bei Licodia (Torn., Foss.), Catania, Misterbianco, Via grande, Paternó (Tornab. Asp. et Herb.!). April, Mai. 24.

288. *Asparagus albus* L. \*Raf. Fl. II, \*Cat. Cosent., Guss. \*Prodr., Syn. et \*Herb., \*Parl. it., \*Torn. Asp. et \*Herb.! An Zäunen, schattigen und rauhen, steinigen, vulkanischen Abhängen, vom Meere bis gegen 3300' häufig: an fetten Orten wird er nach Torn. dicker und süß, auf Sandboden fehlt er; bei Catania, San Gregorio, Via grande, Acicastello, Zaffarana, Taormina, Maletto, Bronte, Belpasso, Paternó, Terreforti, Monumenti, Adernó, Misterbianco (Guss., Parl.,

Torn.), auch von mir an den meisten dieser Standorte, ausserdem um Nicolosi beobachtet, von Cosent. noch in der Arena di Catania angegeben. Sept., October. 21.

289. *Convallaria Broteri* \*Guss. Syn., *multiflora* Guss. \*Prodr. et \*Herb.!, Bert. p. p. (quoad pl. siculam), non L., *Polygonatum Gussonii* \*Parl. it. An schattigen Waldorten des Etna bei Milo von Tin., Guss.! und Tornab.! (ca. 3000') gesammelt. Juni, Juli. 21.

290. *Smilax aspera* L. \*Raf. Fl. II, \*Cat. Cosent., \*Fl. med., \*Philippi, \*Guss. Syn., \*Tornab. Foss., \*Brunner. Variirt  $\alpha$ . *genuina* Gren. God. und  $\beta$ . *mauritanica* (Dsf.) Gren. God., *Smilax mauritanica* Dsf. Guss. Syn., Bert. An Zäunen, Lavamauern, zwischen Gesträuch, an Bäumen, auf Lavaströmen und Felsen, oft hoch empor rankend, vom Meere bis 2500' sehr häufig: Bildet dichte Zäune um die Wohnungen in der Arena di Catania (Cat. Cosent.); bei Licodia und Mascalucia (Torn. Herb.!), um Catania sehr gemein (! Fl. med.), in der Waldregion des Etna (Herb. Torn.!, Raf. Fl.); mehrere dieser Angaben mögen sich wohl — wenigstens theilweise — auf die in Sicilien gemeinere var.  $\beta$ . beziehen, die ich indess mit Sicherheit nur an Gartenmauern zwischen Catania und Nicolosi, wo ich sie selbst fand, und von Catania, wo sie Cosent. fand (Herb. Guss.!) angeben kann. Im Gebiete ist var.  $\alpha$ . bedeutend häufiger. Sept. October. 21.

(*Paris quadrifolia* L., von Raf. Fl. in der Waldregion des Etna angegeben, fehlt nach Guss. und Parl. in Sicilien gänzlich.)

291. *Ruscus aculeatus* L. An Zäunen, unbebauten, buschigen Stellen, auf Lavafeldern und in lichten Wäldern, vom Meere bis in die Waldregion (—3000') ziemlich häufig: Um Catania (Fl. med.), Nicolosi, ob San Nicolà dell' arena!, in der Waldregion (Raf. Fl.). Februar—April. 21.

292. *Ruscus hypophyllum* L. Bert., Parl. it. (fehlt aber nach beiden in Sicilien). Ich besitze ein Exemplar desselben von Prof. Reyer mit der Etiquette: „Catania in den Lavagründen links von der Strasse nach Misterbianco,“ und schriftlich gab mir der Finder, ohne diesen Standort zu desavouiren, an: „Unter Gesträuchen des Gartens der Villa Litta bei Catania häufig und anscheinend wild.“ 20. März 1871. Wird von Raf. Fl. in der Waldregion des Etna angegeben.

#### XIX. Fam. Dioscoreae R. Br.

293. *Tamus communis* L. etc. An Mauern, Hecken, sowie überhaupt an schattigen, buschigen Stellen vom Meere bis in die Waldregion des Etna häufig, besonders um Catania (!, Cosent. in Bert., Herb. Tornab.!), gegen Nicolosi und bis in die Wälder hinter Nicolosi hinauf!; in der Waldregion schon von Raf. Fl. angegeben. Variirt  $\alpha$ . *typica*,  $\beta$ . *cretica* (L. als Art, *subtriloba* Tin.). April, Mai. 21.

## XX. Fam. Irideae R. Br.

294. *Crocus vernus* All. var. *siculus* (Tin. et Guss. Syn. als Art) Parlat. it., *vernus* var. b. *minor* et *albiflorus* Guss. Syn. Add. Auf sonnigen, feuchten Bergweiden: Am Etna von Alexander gesammelt (Guss. Syn. Add.). April. 21. In den Nebroden fand ich ihn in Menge.

295. *Crocus longiflorus* \*Raf. Car. 1810, \*Raf. Fl. II, \*Philippi. Auf sonnigen Weiden und waldigen Stellen des Etna vom Meere bis 5600' sehr gemein und ein beständiger Begleiter des Adlerfarren (Philippi), Originalstandort Rafinesque's. Wurde von Tornab. in der Tarderìa, am Monte San Nicolà, bei Belpasso und im Bosco Rinazzi hinter Nicolosi, besonders auf Lavasand häufig gesammelt. Oct.—December. 21.

NB. Nach Schouw. „Die Erde etc.“ wird am Etna auch etwas Safranzucht betrieben.

296. *Trichonema Bulbocodium* (L.) Sm. \*Raf. Fl. I., *Ixia Bulb.* L. \*Raf. Fl. II., *Romulea Bulb.* S. M. Guss.!, Parl. it., Bert. Auf sonnigen Weiden in der Fuss- und Waldregion des Etna von Raf. Fl. angegeben, von mir nur ob Belpasso bei 2000', hier aber in sehr grosser Menge, angetroffen. März, April. 21.

297. *Trichonema ramiflorum* (Ten. als *Romulea* und *Ixia*, Guss. \*Syn. et \*Herb.!), *purpurascens* \*Raf. Fl. II., non Ten. Auf Hügeln und krautigen Meerorten: In der Ebene Catania's längs der Strasse, die nach Syracus führt, sehr häufig, seltener längs des Simeto gegen Paternó!, bei Acicastello am Meere häufig (!, Heldreich in Herb. Guss.!), Catania (Parl. it.), in der Waldregion ?? (Raf.). März. 21.

298. *Trichonema Columnae* (S. M. als *Romulea*, Schl. als *Ixia*) Rehb. Fig. 784—785. Im Etnagebiete bisher nur ob Belpasso bei 2000', hier aber an steinigen Wegrainen in grosser Menge zugleich mit Nr. 296 von mir gesammelt. April 1874.

299. *Gladiolus segetum* Gawl. Presl., Guss.!, Parl., *communis* \*Cat. Cosent.?, Bert. p. p. In Saatfeldern auf grasigen Rainen, vom Meere bis gegen 1500' häufig: Bei Calatabiano!, unter Reisplantagen bei Catania und Paternó, sowie um Acicastello (Herb. Torn.!), auf Thonhügeln bei Annunziata (Reyer!). April, Mai. 21.

300. *Gladiolus byzantinus* Mill. Presl sic., Guss.!, Parlat. it. Unter Saaten überall gemein in Sicilien (Guss. Syn., Parl. it.); aus dem Gebiete bisher nur von einem Felde zwischen Acicastello und den Cyclopinenseln, wo es Reyer! sammelte, mit Sicherheit bekannt, vielleicht gehört *Gl. communis* Cat. Cosent. aus der Ebene Catania's hierher. März, April. 21.

301. *Iris pseudopumila* Tin. 1827. Guss. Syn. Add. et Herb.!, Tod. exs., Parl. it., *pumila* Presl sic., \*Biv. II, \*Raf. Fl. I, Guss., Prodr. et Syn., non L., *pumila* var.  $\delta$ . Bert. Variirt  $\alpha$ . *lutea* Presl sic.,  $\beta$ . *discolor* Guss. Prodr. (die äusseren Perigonblätter violett, die inneren gelb),  $\gamma$ . *violacea* Parl. it. Auf grasigen Hügeln und steinigen Bergorten nicht häufig: Bisher nur von Raf. angegeben und von Bi-

vona in der Contrada di San Gregorio bei Catania in allen Varietäten gesammelt. März—Mai. 21.

302. *Iris Pseudacorus* L. *Xiphion Ps.* Parl. it. An Bächen, Seen und Sümpfen bei Catania und Paternó von Tornab.!, am Pantano di Lentini (schon ausserhalb der Gebietsgrenze) von Reyer! gesammelt. April, Mai. 21.

303. *Iris foetidissima* L. *Xiphion f.* Parl. it. In den Wäldern des Etna. (Guss. Prodr. et Syn., Parl. it.). Mai, Juni. 21.

(Fortsetzung folgt.)

## Literaturberichte.

**Joannes Antonius Scopoli.** Lebensbild eines österreichischen Naturforschers und dessen Kenntnisse der Pilze Krains. Von **Wilhelm Voss**, k. k. Professor in Laibach. (Aus den Verhandl. d. k. k. zool.-botan. Ges. besonders abgedruckt.) Wien 1881. W. Braumüller. 8°. 52 Seiten. Mit Scopoli's Facsimile.

Der vorliegende Aufsatz schildert zuerst den Lebenslauf Scopoli's (S. 1—13), führt dann seine Schriften in chronologischer Folge auf (S. 13—16) und bespricht endlich Scopoli's Kenntnisse der Pilze Krains (S. 17—52). Diese neueste Arbeit von Prof. Voss ist mit vielem Fleisse und mit Sachkenntniss geschrieben. Ihr erster Theil erweitert unsere biographischen Kenntnisse über Scopoli nicht unwesentlich. Bei weitem wichtiger ist aber der dritte Abschnitt, in welchem sich eine dem gegenwärtigen Stande der Mykologie entsprechende, systematisch geordnete Aufzählung aller von Scopoli in Krain beobachteten Pilzarten findet. Nach den Angaben von Voss beträgt die Summe derselben 52 Gattungen mit 182 Arten, von welchen auf *Agaricus* allein 122 Species fallen. Die hier angezeigte Arbeit gibt eine gute Uebersicht dessen, was zu Anfang dieses Jahrhunderts aus Krain mykologisch bekannt war und wird für jeden Botaniker von Wichtigkeit sein, der Oesterreichs Pilzflora eingehender kennen lernen will.

R.

**Om Azolla's prothallium och embryo.** Af **S. Berggren.** (Separat-Abdruck aus: Lunds Univ. Arsskrift Tom. XVI.) 4°, 14 S. und 2 Taf.

Obwohl Strasburger eine treffliche Arbeit über die Gattung *Azolla* vor einigen Jahren veröffentlichte, so sind doch noch manche Punkte bezüglich der geschlechtlichen Generation und der Embryobildung nicht vollständig aufgeklärt. Der Verfasser hatte nun Gelegenheit, an lebendem Materiale die Makrosporen, die Bildung des Prothalliums, die Entwicklung der Archegonien, die Entstehung der ersten Zelltheilungen in der befruchteten Eizelle, endlich den Aufbau des Embryos und seine Entwicklung zur beblätterten Pflanze zu beobachten. Die zahlreichen Abbildungen ermöglichen das Verständniss der wichtigeren Verhältnisse auch für Jene, welche des Schwedischen nicht mächtig sind. Es kann somit diese neueste Arbeit Berggren's



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 291-298](#)